



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Andreas Winhart, Ulrich Singer** AfD
vom 19.10.2020

Der Erfinder des PCR-Tests: „Mit dem PCR-Test kann man alles in jedem finden“

Der PCR-Test gilt derzeit in Deutschland und auch anderen Ländern, wie z. B. Österreich, als Standardtest, wenn die Frage beantwortet werden soll, ob eine Person mit dem COVID-19-Virus infiziert ist. Nach einem PCR-Test werden die positiven Ergebnisse auf der Seite des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL; https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/coronavirus/karte_coronavirus/index.htm) als „Coronavirus-Infektionen“ der Öffentlichkeit übergeben.

Doch genau betrachtet identifiziert der PCR-Test gar keine COVID-19-Viren, sondern ein Erbgut. Und nicht einmal das Erbgut des COVID-19-Virus, sondern das Erbgut aus der SARS-Familie, das wiederum mithilfe von Daten aus einer Genomdatenbank auf das dort als „COVID-19“ hinterlegt wurde, angepasst wurde. Der PCR-Test führt wiederum eine „zyklisch wiederholte Verdoppelung“ von Erbgut durch. Damit wird Erbgut sozusagen „kopiert“ und so lange durch dieses „Kopieren“ vervielfältigt, bis man das, was man messen möchte, auch messen kann. Auf der offiziellen Seite des Gesundheitsportals der Republik Österreich wird dies wie folgt beschrieben: „Die Polymerase-Kettenreaktion („Polymerase Chain Reaction“ – PCR) ist die wichtigste Labormethode zur Untersuchung der molekularen Feinstruktur der Erbsubstanz (sogenannte ‚molekulare Diagnostik‘). Grundlage der Erbsubstanz („Erbgut“) ist die DNA (Desoxyribonukleinsäure) – ein langkettiges Molekül. Beim Menschen befindet sich das aus doppelsträngiger DNA (zwei komplementäre Stränge) aufgebaute Erbgut im Zellkern aller Körperzellen. Das individuelle Erbgut jedes Menschen ist in seiner exakten Zusammensetzung einzigartig – vergleichbar mit dem Fingerabdruck („genetischer Code“). Mithilfe der PCR kann auf der einen Seite die Feinstruktur der menschlichen DNA untersucht werden, was bei der Diagnostik von Erkrankungen bzw. zur Abklärung spezifischer Fragestellungen von Bedeutung ist ... Auf der anderen Seite verfügt aber nicht nur der Mensch über entsprechendes Erbgut, sondern tatsächlich besitzen alle Lebensformen auf der Erde ein jeweils spezifisches Erbgut: Tiere, Pflanzen, Pilze, Bakterien, Viren, Parasiten etc. Auch das Erbgut dieser Lebensformen besteht mehrheitlich aus DNA bzw. bei manchen Viren auch aus RNA (Ribonukleinsäure), welche im Gegensatz zur DNA einzelsträngig ist. In der medizinischen Diagnostik wird die PCR auch zur Abklärung von zahlreichen Infektionserkrankungen eingesetzt: bakterielle Infektionen, virale Infektionen, parasitäre Infektionen etc.“ (<https://www.gesundheit.gv.at/lexikon/p/pcr>).

Auch im Fall der versuchten Identifikation von COVID-19-Viren werden demnach nicht etwa die COVID-19-Viren selbst durch den PCR-Test identifiziert, sondern das Erbgut des Probanden wird über mehrere Zyklen vervielfacht und damit wird auch das Erbgut der Viren vervielfacht, mit denen der Proband in Berührung gekommen ist. Auf diesem Weg wird also nicht etwa das COVID-19-Virus in meinem Probanden so lange angereichert, bis sie messbar sind, sondern diese Erbgüter. Über die Anzahl der Zyklen, bis ein Erbgut so stark angereichert ist, bis es identifiziert werden kann, und über die dann vorhandene Konzentration des Erbguts kann eine Belastung des Probanden quantifiziert werden. Im Fall, dass das mit dem gesuchten Virenerbgut verbundene Virus inzwischen bereits so weit mutiert ist, dass der auf das Virus vor der Mutation ausgelegte Test dieses gar nicht mehr findet, ist der Proband mit dem (mutierten) Virus infiziert, aber man bekommt ein negatives Testergebnis, was als „falsch negatives Testergebnis“ bezeichnet wird. Im Fall, dass Bruchstücke des gesuchten Virus inzwischen Teil eines anderen, ggf. harmloseren Virus sind oder als Bruchstücke mit dem

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Probanden in Berührung kamen, schlägt der Test als „positiv“ an, obwohl der Proband das Virus gar nicht in sich trägt, was als „falsch positives Testergebnis“ bezeichnet wird.

Im Podcast vom 18.03.2020 erklärt Prof. Dr. Christian Drosten, dass er den derzeit verwendeten PCR-Test auf Basis von heute nicht mehr existenten SARS-Corona-Viren selbst geschaffen hat. Daraufhin wurden Tests an diesem und seinen nächsten Verwandten, also Fledermaus-Corona-Viren durchgeführt, mit der Überlegung, dass der Test, wenn er auf diese anspringt, aufgrund der anzunehmenden Verwandtschaft auch auf das damals noch unbekannte neue Virus reagieren muss. Nach Erhalt der Gensequenz des COVID-19-Virus aus China wurden dann aus den zuvor gefahrenen Tests die zwei Tests ausgewählt, die zu der nun erhaltenen Gensequenz des COVID-19 am besten passen. Daraufhin wurden diese dann mit anderen Universitäten praktisch validiert. „Nicht ein einziges Mal hat es da eine falsch positive Reaktion gegeben.“ Zwar würde der Test auf das alte Coronavirus und auf die Fledermausviren reagieren, aber diese gebe es beim Menschen nicht mehr. „Aber bei einem Coronavirus des Menschen würde der Test dann kreuzreagieren mit einem Coronavirus des Rindes ... und es würde kreuzreagieren mit einem Coronavirus des Kamels ... das weltweite kostenlose Bereitstellen des validierten Ergebnisses werde durch die Bill und Melinda Gates-Foundation mitunterstützt“ (ab Min. 09:00; <https://www.ardmediathek.de/ndr/video/coronavirus-update-ndr-info/wir-brauchen-abkuerzungen-bei-der-impfstoffzulassung-16/ndr-fernsehen/Y3JpZDovL25kci5kZS8zN2ZiYTQ3YS05NGRkLTQ0MTItOTA4Ni1iZjViMDI2NzVkOTA/>). Der Infektionsepidemiologie Prof. Dr. Sucharit Bhakdi bezeichnet die hierdurch ermittelten Positivtests daher als immer vorhandenes Grundrauschen und zieht den Schluss, dass die Pandemie bereits vorbei sei (<https://www.youtube.com/watch?v=YWOLsC31grI>).

In dem Video <https://www.youtube.com/watch?v=LvNbvD0YI54> erklärt der Erfinder des PCR-Tests, der Biochemiker und Nobelpreisträger Prof. Dr. Kary Mullis, die Möglichkeiten, den PCR-Test zu missbrauchen.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Missbrauch der Interpretation des PCR-Tests 4
 - 1.1 Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Den PCR-Test kann man nicht missbrauchen, die Ergebnisse, die Interpretation dessen hingegen schon“ (im Verneinensfall bitte begründen)? 4
 - 1.2 Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass die Interpretation des COVID-19-PCR-Tests nicht im Sinne von Frage 1.1 missbraucht wird? 4
2. Mit PCR-Test „alles in jedem finden“ 4
 - 2.1 Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „mit dem PCR – wenn man es gut macht – kann man fast alles in jedem finden“ (im Verneinensfall bitte begründen)? 4
 - 2.2 Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass im Sinne von 2.1 im Fall der Suche nach COVID-19 bei einem Probanden der PCR-Test nicht so Anwendung findet, dass im Sinne von Frage 2.1 „alles in jedem gefunden wird“? 4
 - 2.3 Wie hat die Staatsregierung die Bevölkerung darüber aufgeklärt, dass mithilfe eines PCR-Tests praktisch „alles in jedem gefunden wird“? 4
3. Missbrauch des PCR-Tests, indem man den Test auf das gesuchte Molekül abstimmt 5
 - 3.1 Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Wenn man ein einziges Molekül vervielfältigen kann, bis etwas Messbares draus wird – was der PCR-Test machen kann, denn es sind nur sehr wenige Moleküle, die man nicht wenigstens einmal im Organismus hat – das kann man als einen Missbrauch ansehen“ (im Verneinensfall bitte begründen)? 5

3.2	Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass im Sinne von 3.1 im Fall der Suche nach COVID-19 dergestalt Missbrauch betrieben wird, dass bei einem Probanden der PCR-Test nicht so Anwendung findet, dass man im Sinne von Frage 3.1 mit dem PCR-Test „ein einziges Molekül vervielfältigen kann, bis etwas Messbares draus wird – was der PCR-Test machen kann, denn es sind nur sehr wenige Moleküle, die man nicht wenigstens einmal im Organismus hat“?.....	5
4.	Missbrauch des PCR-Tests durch Überhöhung des Ergebnisses	5
4.1	Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Der Missbrauch liegt darin, den Anspruch zu erheben, dass man etwas Bedeutsames gefunden hat“ (im Verneinensfall bitte begründen)?	5
4.2	Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass im Sinne von 4.1 im Fall der Suche nach COVID-19 kein Missbrauch dergestalt betrieben wird, dass der Anspruch erhoben wird, „dass man etwas Bedeutsames gefunden hat“?	5
4.3	Wie hat die Staatsregierung die Bevölkerung darüber aufgeklärt, dass ein Missbrauch des PCR-Tests darin liegen könnte, die Behauptung in den Raum zu stellen, dass man mithilfe des Tests „etwas Bedeutsames gefunden hat“?	5
5.	Missbrauch durch Bestätigung von Erwartbarem	5
5.1	Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Der PCR-Test erlaubt es einem, eine minimale Menge von irgendetwas zu nehmen, diese messbar zu machen und dann darüber so zu reden, als ob das eine Bedeutung hätte“ (im Verneinensfall bitte begründen)?	5
5.2	Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass bei der Suche nach dem COVID-19-Virus keine Missinterpretation der Ergebnisse im Sinne von 5.1 erfolgt?.....	5
6.	PCR-Test macht keine Aussage über eine Erkrankung	6
6.1	Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Das Ergebnis des PCR-Tests macht keinerlei Aussage darüber, dass man krank ist“ (im Verneinensfall bitte begründen)?	6
6.2	Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass bei der Suche nach dem COVID-19-Virus keine Missinterpretation der Ergebnisse im Sinne von 6.1 erfolgt?.....	6
6.3	Aus welchen Gründen spricht die Staatsregierung z. B. auf der Seite des LGL von „Neuinfektionen“, wenn der PCR-Test ausweislich der Beschreibung seines Erfinders, des Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis, doch gar keine Infektionen ermittelt, sondern nur die Genomreste eines Virus identifiziert?	6
7.	PCR-Test macht keine Aussage über ein Symptom	6
7.1	Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Das Ergebnis des PCR-Tests macht keine Aussage darüber, dass das Ergebnis des Tests einen Hinweis darüber gibt, dass das, was man da gefunden hat, einem schadet oder nicht“ (im Verneinensfall bitte begründen)?	6
7.2	Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass bei der Suche nach dem COVID-19-Virus keine Missinterpretation der Ergebnisse im Sinne von 7.1 erfolgt?	6
7.3	Wie hat die Staatsregierung die Bevölkerung darüber aufgeklärt, dass mithilfe des PCR-Tests keine Aussage darüber gemacht werden kann, dass man da etwas „gefunden hat, das einem schadet oder nicht“?	6
8.	Kreuzreaktion des PCR-Tests	6
8.1	Teilt die Staatsregierung die Aussage von Prof. Dr. Christian Drosten aus dem NDR-Podcast vom 18.03.2020 etwa bei Min. 09:00 ff., „bei einem Coronavirus des Menschen wurde der Test dann kreuzreagieren mit einem Coronavirus des Rindes“ (im Verneinensfall bitte begründen)?	6
8.2	Teilt die Staatsregierung die Aussage von Prof. Dr. Christian Drosten aus dem NDR-Podcast vom 18.03.2020 etwa bei Min. 09:00 ff., „bei einem Coronavirus des Menschen würde der Test dann kreuzreagieren mit einem Coronavirus des Kamels“ (im Verneinensfall bitte begründen)?.....	6

- 8.3 Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass nicht in Deutschland lebende Personen aus Gegenden mit Kamelen im Sinne von Frage 8.2 oder Personen, die z. B. in Schlachthöfen mit Rindern arbeiten, im Sinne von Frage 8.1 bei der Testung positive Kreuzreaktionen zeigen, ohne aber infiziert zu sein oder sogar krank zu sein? 6

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 14.12.2020

1. **Missbrauch der Interpretation des PCR-Tests**
- 1.1 **Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Den PCR-Test kann man nicht missbrauchen, die Ergebnisse, die Interpretation dessen hingegen schon“ (im Verneinensfall bitte begründen)?**
- 1.2 **Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass die Interpretation des COVID-19-PCR-Tests nicht im Sinne von Frage 1.1 missbraucht wird?**

Ob und, wenn ja, in welchem Zusammenhang die genannte Aussage getroffen wurde, ist der Staatsregierung nicht bekannt.

In Deutschland besteht nach § 9 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung über das Errichten, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten (MPBetreibV) für diejenigen, die Laboratoriumsmedizinische Untersuchungen durchführt, die Verpflichtung, vor Aufnahme dieser Tätigkeit ein Qualitätssicherungssystem nach dem Stand der medizinischen Wissenschaft und Technik zur Aufrechterhaltung der erforderlichen Qualität, Sicherheit und Leistung bei der Anwendung von In-vitro-Diagnostika sowie zur Sicherstellung der Zuverlässigkeit der damit erzielten Ergebnisse einzurichten. Entsprechend müssen die verwendeten Tests und Verfahren validiert sein. Von einem „Missbrauch“ im Sinne der gestellten Frage ist der Staatsregierung nichts bekannt.

2. **Mit PCR-Test „alles in jedem finden“**
- 2.1 **Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „mit dem PCR – wenn man es gut macht – kann man fast alles in jedem finden“ (im Verneinensfall bitte begründen)?**
- 2.2 **Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass im Sinne von 2.1 im Fall der Suche nach COVID-19 bei einem Probanden der PCR-Test nicht so Anwendung findet, dass im Sinne von Frage 2.1 „alles in jedem gefunden wird“?**
- 2.3 **Wie hat die Staatsregierung die Bevölkerung darüber aufgeklärt, dass mithilfe eines PCR-Tests praktisch „alles in jedem gefunden wird“?**

Ob und, wenn ja, in welchem Zusammenhang die genannte Aussage getroffen wurde, ist der Staatsregierung nicht bekannt.

Die PCR ist ein weltweit wissenschaftlich anerkanntes, für multiple Fragestellungen einsetzbares Nachweisverfahren, das für jeden zu führenden Nachweis so angepasst werden muss, dass das Verfahren für die jeweilige Fragestellung spezifische und verlässliche Ergebnisse liefert.

- 3. Missbrauch des PCR-Tests, indem man den Test auf das gesuchte Molekül abstimmt**
- 3.1 Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Wenn man ein einziges Molekül vervielfältigen kann, bis etwas Messbares draus wird – was der PCR-Test machen kann, denn es sind nur sehr wenige Moleküle, die man nicht wenigstens einmal im Organismus hat – das kann man als einen Missbrauch ansehen“ (im Verneinensfall bitte begründen)?**
- 3.2 Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass im Sinne von 3.1 im Fall der Suche nach COVID-19 dergestalt Missbrauch betrieben wird, dass bei einem Probanden der PCR-Test nicht so Anwendung findet, dass man im Sinne von Frage 3.1 mit dem PCR-Test „ein einziges Molekül vervielfältigen kann, bis etwas Messbares draus wird – was der PCR-Test machen kann, denn es sind nur sehr wenige Moleküle, die man nicht wenigstens einmal im Organismus hat“?**

Ob und, wenn ja, in welchem Zusammenhang die genannte Aussage getroffen wurde, ist der Staatsregierung nicht bekannt.

Beim Nachweis von SARS-CoV-2 mittels PCR werden im Wirtsorganismus vorhandene spezifische Gensequenzen des SARS-CoV-2-Virus nachgewiesen, die keinesfalls als körpereigen angesehen werden können.

- 4. Missbrauch des PCR-Tests durch Überhöhung des Ergebnisses**
- 4.1 Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Der Missbrauch liegt darin, den Anspruch zu erheben, dass man etwas Bedeutsames gefunden hat“ (im Verneinensfall bitte begründen)?**
- 4.2 Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass im Sinne von 4.1 im Fall der Suche nach COVID-19 kein Missbrauch dergestalt betrieben wird, dass der Anspruch erhoben wird, „dass man etwas Bedeutsames gefunden hat“?**
- 4.3 Wie hat die Staatsregierung die Bevölkerung darüber aufgeklärt, dass ein Missbrauch des PCR-Tests darin liegen könnte, die Behauptung in den Raum zu stellen, dass man mithilfe des Tests „etwas Bedeutsames gefunden hat“?**

Ob und, wenn ja, in welchem Zusammenhang die genannte Aussage getroffen wurde, ist der Staatsregierung nicht bekannt.

Der Nachweis spezifischer Gensequenzen des SARS-CoV-2-Virus ist für den Probanden und seine Kontaktpersonen ein durchaus bedeutsamer und wichtiger Befund, der letztlich dazu geeignet ist, Leben zu retten.

- 5. Missbrauch durch Bestätigung von Erwartbarem**
- 5.1 Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Der PCR-Test erlaubt es einem, eine minimale Menge von irgendetwas zu nehmen, diese messbar zu machen und dann darüber so zu reden, als ob das eine Bedeutung hätte“ (im Verneinensfall bitte begründen)?**
- 5.2 Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass bei der Suche nach dem COVID-19-Virus keine Missinterpretation der Ergebnisse im Sinne von 5.1 erfolgt?**

Hierzu wird auf die Antworten zu den Fragen 1 bis 4 verwiesen.

- 6. PCR-Test macht keine Aussage über eine Erkrankung**
- 6.1 Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Das Ergebnis des PCR-Tests macht keinerlei Aussage darüber, dass man krank ist“ (im Verneinensfall bitte begründen)?**
- 6.2 Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass bei der Suche nach dem COVID-19-Virus keine Missinterpretation der Ergebnisse im Sinne von 6.1 erfolgt?**
- 6.3 Aus welchen Gründen spricht die Staatsregierung z. B. auf der Seite des LGL von „Neuinfektionen“, wenn der PCR-Test ausweislich der Beschreibung seines Erfinders, des Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis, doch gar keine Infektionen ermittelt, sondern nur die Genomreste eines Virus identifiziert?**

Ob und, wenn ja, in welchem Zusammenhang die genannte Aussage getroffen wurde, ist der Staatsregierung nicht bekannt.

Es ist weltweit unter Wissenschaftlern unumstritten, dass ein Nachweis des Genoms eines Krankheitserregers mittels PCR aus klinischem Probenmaterial als Äquivalent einer Infektion mit diesem Erreger gesehen werden muss. Davon abzutrennen ist die Frage, ob der Patient auch erkrankt ist, also klinische Krankheitssymptome zeigt. Letztere Diagnose obliegt dem behandelnden Arzt.

- 7. PCR-Test macht keine Aussage über ein Symptom**
- 7.1 Teilt die Staatsregierung die Aussage des Erfinders des PCR-Tests und Nobelpreisträgers Prof. Dr. Kary Mullis „Das Ergebnis des PCR-Tests macht keine Aussage darüber, dass das Ergebnis des Tests einen Hinweis darüber gibt, dass das, was man da gefunden hat, einem schadet oder nicht“ (im Verneinensfall bitte begründen)?**
- 7.2 Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass bei der Suche nach dem COVID-19-Virus keine Missinterpretation der Ergebnisse im Sinne von 7.1 erfolgt?**
- 7.3 Wie hat die Staatsregierung die Bevölkerung darüber aufgeklärt, dass mithilfe des PCR-Tests keine Aussage darüber gemacht werden kann, dass man da etwas „gefunden hat, das einem schadet oder nicht“?**

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

- 8. Kreuzreaktion des PCR-Tests**
- 8.1 Teilt die Staatsregierung die Aussage von Prof. Dr. Christian Drosten aus dem NDR-Podcast vom 18.03.2020 etwa bei Min. 09:00 ff., „bei einem Coronavirus des Menschen wurde der Test dann kreuzreagieren mit einem Coronavirus des Rindes“ (im Verneinensfall bitte begründen)?**
- 8.2 Teilt die Staatsregierung die Aussage von Prof. Dr. Christian Drosten aus dem NDR-Podcast vom 18.03.2020 etwa bei Min. 09:00 ff., „bei einem Coronavirus des Menschen würde der Test dann kreuzreagieren mit einem Coronavirus des Kamels“ (im Verneinensfall bitte begründen)?**
- 8.3 Wie stellt die Staatsregierung sicher, dass nicht in Deutschland lebende Personen aus Gegenden mit Kamelen im Sinne von Frage 8.2 oder Personen, die z. B. in Schlachthöfen mit Rindern arbeiten, im Sinne von Frage 8.1 bei der Testung positive Kreuzreaktionen zeigen, ohne aber infiziert zu sein oder sogar krank zu sein?**

Die Aussagen von Herrn Prof. Dr. Christian Drosten im NDR-Podcast vom 18.03.2020 sind aus dem Zusammenhang gerissen und in missverständlicher Weise zitiert. Tatsächlich führt Herr Prof. Dr. Christian Drosten in diesem Podcast aus, dass die SARS-CoV-2-PCR von ihm ausreichend validiert wurde und gegen kein anderes Coronavirus des Menschen und gegen kein anderes Erkältungsvirus des Menschen reagiert. Kreuzreaktionen mit anderen tierischen Coronaviren sind lediglich theoretisch möglich, haben aber für die praktische Diagnostik keine Bedeutung, da diese tierischen Coronaviren beim Menschen nicht vorkommen. Herr Prof. Dr. Christian Drosten bestätigt ausdrücklich: „Wir testen mit diesem Test nur das neue Coronavirus beim Menschen. Wenn wir eine Patientenprobe testen und der Test ist positiv, dann ist es dieses neue Coronavirus und auf gar keinen Fall eins der bekannten anderen Coronaviren.“ (<https://www.ndr.de/nachrichten/info/coronaskript132.pdf>).